

Ausblick KEWA III

Ausblick auf die geplanten F+E-Aktivitäten in der Phase III von KEWA

R. Mayer-Föll

Umweltministerium Baden-Württemberg

Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

A. Keitel

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Griesbachstr. 1

76185 Karlsruhe

W. Geiger

Forschungszentrum Karlsruhe GmbH

Institut für Angewandte Informatik

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

1.	EINLEITUNG	177
2.	UINBW UND UINST – ENTWICKLUNG EINES PROTOTYPS DER ZWEITEN GENERATION DER UMWELT-PORTALE BADEN-WÜRTTEMBERG UND SACHSEN-ANHALT	177
3.	UIS-UDDI – AUSBAU DES DIENSTVERZEICHNISSES FÜR DAS UMWELTINFORMATIONSSYSTEM BADEN-WÜRTTEMBERG	177
4.	FADO BW – ERSTELLUNG VON BASISVERSIONEN DER NEUEN XFAWEB-FACHINFORMATIONSSYSTEME UND DES FACHDOKUMENTEN-BROWSERS.....	178
5.	XFAWEB – INHALTLICHE ERWEITERUNG DER BESTEHENDEN XFAWEB-SYSTEME UND INHALTLICHE KONZEPTE FÜR XFAWEB-NEU	178
6.	THEMENPARK UMWELT – AUSBAU DES THEMENSPEZIFISCHEN PORTALS FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT UND INTEGRATION DES INTERNETANGEBOTS BODENSEEWEB	178
7.	MIGRATIONSPROJEKTE – AUFBEREITUNG DER INHALTE DES BODENSEEWEB FÜR DEN THEMENPARK UMWELT UND WEITERE PROJEKTE.....	179
8.	DISY CADENZA / GISTERM – ERWEITERUNG DER PLATTFORM FÜR BERICHTS- UND AUSWERTESYSTEME SOWIE GEOINFORMATIONSSYSTEME.....	179
9.	RK UIS 06 – UMSETZUNG DER RAHMENKONZEPTION 2006 DES UMWELTINFORMATIONSSYSTEMS BADEN-WÜRTTEMBERG.....	179
10.	RIPS – NÄCHSTE SCHRITTE ZUR REALISIERUNG DER KONZEPTION RIPS 2006	180
11.	WIBAS – STUDIE ZUR UNTERSTÜTZUNG VON RECHTS- UND VERWALTUNGSAUFGABEN AM BEISPIEL DES WASSERRECHTS.....	180
12.	FLIWAS– EINFÜHRUNG DES FLUTINFORMATIONSSYSTEMS UND -WARNSYSTEMS BEI DEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG.....	181
13.	WATERFRAME® – WEITERENTWICKLUNG DER GEWÄSSERINFORMATIONSSYSTEME IN BADEN-WÜRTTEMBERG, THÜRINGEN UND BAYERN	181
14.	BODENSEEONLINE – ENTWICKLUNG EINES ONLINE-VORHERSAGESYSTEMS FÜR DEN BODENSEE.....	181
15.	ABR-RESEARCH KFÜ – ERWEITERUNG DER AUSBREITUNGSRECHUNGEN UM EINE OPTION „MOBILE QUELLEN“	182
16.	KFÜ BW – UMSETZUNG DER KFÜ-ONTOLOGIE UND VERBESSERUNG DER GRAFISCHEN DARSTELLUNGEN.....	182
17.	ZSU III – ANPASSUNGEN ZUR OPTIMIERUNG DER ZUSAMMENFÜHRUNG VON STRABEN- UND UMWELTINFORMATIONEN.....	182
18.	UIS MEDIA – DOKUMENTATION DES UMWELTINFORMATIONSSYSTEMS BADEN-WÜRTTEMBERG IM WORLD WIDE WEB	183

1. Einleitung

Das Umweltministerium Baden-Württemberg, die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz und das Forschungszentrum Karlsruhe beabsichtigen, gemeinsam mit den seitherigen Partnern aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben KEWA fortzusetzen.

In der Phase III des Vorhabens KEWA vom 01.07.2007 bis 30.06.2008 sind folgende Arbeiten vorgesehen:

2. UINBW und UINST – Entwicklung eines Prototyps der zweiten Generation der Umwelt- Portale Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt

Die aktuell im Betrieb bzw. in Entwicklung befindlichen Versionen 1.x der Umwelt-Portale und Umweltinformationsnetze Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt werden in begrenztem Umfang und, soweit auch für die nächste Generation der Systeme nutzbar, bedarfsorientiert weiterentwickelt. Parallel dazu wird als mögliche Basis für die zweite Generation der Umweltinformationsnetze (UIN 2.0) die InGrid[®]-Software evaluiert. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus dieser Evaluierung und den Anforderungen in den beiden Bundesländern soll dann ein gemeinsames Konzept für UIN 2.0 erstellt und ein Prototyp von UIN 2.0 realisiert werden. Neben Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt hat Thüringen Interesse an der Realisierung eines entsprechenden Umweltinformationsnetzes und Umweltportals bekundet. Hier sollen ggf. entsprechende grundlegende Arbeiten geleistet werden.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch das Forschungszentrum Karlsruhe (FZK/IAI).

3. UIS-UDDI – Ausbau des Dienstverzeichnisses für das Umweltinformationssystem Baden-Württemberg

Für die kommende Phase III von KEWA ist geplant, das Dienstverzeichnis UIS-UDDI weiter auszubauen. Für die Fachwissenstruktur auf Wiki-Basis soll geprüft werden, inwieweit dieses sich mit dem UIS-Wiki (als Bestandteil des UIS Media-Projekts) ergänzt. Möglicherweise würde eine Integration der beiden Systeme Synergieeffekte freisetzen. Auf der technischen Seite könnte das Dienstverzeichnis über die CSW-Schnittstelle mit spezialisierten Systemen, wie z.B. disy Preludio, verbunden werden. Ein weiterer Ansatzpunkt wäre die Erarbeitung einer Strategie und dazugehöriger Richtlinien zum weiteren, zielgerichteten Aufbau der geplanten SOA-Infrastruktur (Stichwort SOA-Governance). Daneben wäre die Anwendung der Technologien aus dem Verbundprojekt „Entwicklung geeigneter Informationssysteme für Frühwarnsysteme (EGIF)“ innerhalb von KEWA interessant.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch das Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe (FZI).

4. FADO BW – Erstellung von Basisversionen der neuen XfaWeb-Fach- informationssysteme und des Fachdokumenten-Browsers

Die Entwicklungen im Rahmen des Projekts FADO (Fachdokumente Online), das sind XfaWeb-neu und der Fachdokumenten-Browser (FDB), werden weiter fortgesetzt. Schwerpunkte sind die Autorenkomponenten, Suchfunktionen und die diversen Schnittstellen zu anderen Systemen (Webservices des FDB, Schnittstellen zum LUBW-Shop, Schnittstelle zu PortalU / UINBW). Für die Fachinformationssysteme XfaWeb-neu wurden zwei Ausbaustufen definiert: Basisversionen und Vollausbau. Vorgesehen ist, zuerst die Basisfunktionalität zu implementieren und - unterstützt durch eine teilautomatisierte Altdatenübernahme - Basisversionen sämtlicher XfaWeb-Fachsysteme aufzubauen. Anschließend sollen dann alle Fachsysteme parallel funktional und inhaltlich vervollständigt werden. Damit sollen möglichst früh allen beteiligten Fachgebieten erste betriebsfähige Systeme zur Verfügung gestellt werden.

Die Entwicklungen erfolgen federführend durch das Forschungszentrum Karlsruhe (FZK/IAI).

5. XfaWeb – Inhaltliche Erweiterung der bestehenden XfaWeb-Systeme und inhaltliche Konzepte für XfaWeb-neu

Der inhaltliche Ausbau der bestehenden XfaWeb-Fachinformationssysteme soll bis zu ihrer Ablösung kontinuierlich weitergeführt werden. Dies betrifft vor allem die Einstellung von Neuveröffentlichungen sowie die Aktualisierung von Inhalten, die ständigen Änderungen unterliegen (z.B. veränderte Neuauflagen von Berichten, Adresslisten, Statistiken mit aktuellem Zeitbezug, Organigramme). Diese aktuellen Inhalte müssen weiterhin über alle vorhandenen Zugangsstrukturen zugänglich gemacht werden. Im Hinblick auf die Überführung in XfaWeb-neu sollten die Zugangsstrukturen überprüft und optimiert werden. Dies betrifft vor allem die Systematik der Berichtlisten und der Fachzugänge. Besonders erforderlich wird eine neue Feinabstimmung der Zugänge auch durch die geplante Integration weiterer Zugangsmöglichkeiten (z.B. zum LUBW-Shop). Diese Änderungen werden mit WebGenesis realisiert.

Der inhaltliche Ausbau der XfaWeb-Systeme erfolgt überwiegend durch die Ingenieurgesellschaft für Umwelttechnik und Bauwesen Dr. Eisele mbH, Kirchzarten (IUB).

6. Themenpark Umwelt – Ausbau des themenspezifischen Portals für die Öffentlichkeit und Integration des Internetangebots BodenseeWeb

Der Themenpark Umwelt vermittelt dem Bürger beispielhafte regionale Umweltsachverhalte. Daneben soll das System auch als Plattform für die Entwicklung neuer Möglichkeiten dienen. Ein Schwerpunkt der informationstechnischen Arbeiten besteht in der Erweiterung der Autoren- und Präsentationskomponente des Systems für die Integration des Internetangebots BodenseeWeb, insbesondere der Geodaten/Karten und der Multimediateien (siehe auch Kap. 7). Hierbei soll die Nutzung von JavaScript-basierten APIs zur Vereinfachung des Zugriffs von Clientsystemen auf Server-basierte Dienste am Beispiel des Zugriffs auf das Berichtssystem näher untersucht werden. Weitere Arbeitspunkte sind die Entwicklung von Mechanismen zum verbesserten Marketing der UIS-Internetsysteme, die Entwicklung eines

Konzepts für dynamische Homepages sowie die Einbeziehung von Live-Videos in Umwelt-Webangebote.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch das Forschungszentrum Karlsruhe (FZK/IAI).

7. Migrationsprojekte – Aufbereitung der Inhalte des BodenseeWeb für den Themenpark Umwelt und weitere Projekte

Im Zuge der Verbesserung des Internetauftritts des UM BW werden die Inhalte des BodenseeWeb strukturell an die Konzeption des Internetangebots Themenpark Umwelt angeglichen und dort integriert (siehe auch Kap. 6). Die Überführung des BodenseeAtlas in den Themenpark-Geodienst mit RIPS als Basis wird den Pflegeaufwand reduzieren. Eine inhaltliche Erweiterung des Bereichs Bodensee gemäß dem umweltpädagogischen Konzept des Themenparks soll untersucht werden. Ferner ist eine Fortentwicklung der „Fachanwendung der Zentralen Stelle für die Vollzugsunterstützung der Gewerbeaufsicht (FA-ZSV)“ zur „Datenbank für Vorschriften und Erlasse (DAVE)“ geplant. Dabei werden Nutzeroberflächen und Suchfunktionen neu entwickelt. Des Weiteren sind Anpassungen der Fachanwendung „Zertifizierte Entsorger“-Datenbank (ZEDA) aufgrund rechtlicher Änderungen vorgesehen.

Die Entwicklungen erfolgen federführend durch MPS – Management & Projekt Service GmbH.

8. disy Cadenza / GISterm – Erweiterung der Plattform für Berichts- und Auswertesysteme sowie Geoinformationssysteme

Für die Auswertekomponente disy Cadenza soll zum einen der Ausbau der Web Services vorangetrieben werden. Damit kann die Integrierbarkeit von Cadenza-Berichten in Web- und Metadatenportale sowie Fachanwendungen weiter verbessert werden. Zum anderen soll ein Anwendungsrahmen, der für Cadenza Professional bereits erfolgreich eingesetzt wird, auch für Cadenza Web geschaffen werden. Damit können auch im Web Fachkomponenten unabhängig von Cadenza entwickelt und direkt in die Cadenza Anwendung eingebettet werden.

Die Geo-Komponente GISterm bietet mit GISterm Desktop leistungsfähige GIS-Funktionen im Umfang eines Desktop-GIS als GIS-Applikation und Entwicklungsframework. Diese Funktionen sollen im Bereich der Geometrieerfassung und -pflege weiter ausgebaut werden. Zudem ist die Web-Variante GISterm Web funktional weiterzuentwickeln.

Die technische Entwicklung erfolgt durch disy Informationssysteme GmbH, Karlsruhe (disy).

9. RK UIS 06 – Umsetzung der Rahmenkonzeption 2006 des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg

Die Landesregierung beauftragte am 26.06.2007 das UM gemeinsam mit den anderen Ressorts, die UIS-Komponenten zur Erfüllung der Aufgaben mit Umweltbezug nach den Vorgaben der RK UIS 06 weiterzuentwickeln. Zum Vollzug des Landesumweltinformationsgesetz-

zes wird das Umweltportal Baden-Württemberg „Portal Umwelt-BW“ für die Öffentlichkeit ausgebaut. Eine neue Arbeitsgruppe RKUIS-U mit Vertretern von UM, LUBW, DZBW und MPS wird die Umsetzung der Rahmenkonzeption bei den Punkten E-Government, Geoinformation, Informationsmanagement und Dokumentation begleiten und die Land/Kommunengremien unterstützen. Erfolge bei der Realisierung des UIS BW lassen sich wie seither nur durch kooperatives Vorgehen erreichen: im LuK-Verbund Land/Kommunen, in der Zusammenarbeit mit Bund, Ländern und EU sowie in Kooperation mit Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Umsetzung der RK UIS 06 erfolgt federführend durch die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW).

10. RIPS – Nächste Schritte zur Realisierung der KONZEPTION RIPS 2006

Mit der Auslieferung von GIStern-Web im Juli 2007 an die Landratsämter und Regierungspräsidien wurde ein wesentlicher Meilenstein zur Realisierung der KONZEPTION RIPS 2006 erreicht. Die in der RIPS-Konzeption beschriebene U-Lösung soll später um Fachmodule ergänzt werden. Weitere Schritte folgen mit dem landesweit abgestimmten RIPS-Metadatenprofil, durch das die Struktur des RIPS-Metadatenkatalogs vorgegeben wird, und der schrittweisen Erstellung des RIPS-OK. Die auf Vorschlag der Landkreisseite priorisierten Geo-Objektklassen Einwohnerdaten, Baurecht, Denkmalschutz und Krisenmanagement werden neu in den RIPS-OK aufgenommen und die zugehörigen Objektarten beschrieben und abgestimmt. Bei der Umsetzung der KONZEPTION RIPS 2006 werden Vorgaben von INSPIRE, GDI-DE und GDI-BW berücksichtigt und ein Beitrag für die GDI-BW geleistet.

Die Arbeiten erfolgen federführend durch die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW).

11. WIBAS – Studie zur Unterstützung von Rechts- und Verwaltungsaufgaben am Beispiel des Wasserrechts

Im Jahr 2007 erstellt die Datenzentrale eine Studie über die Unterstützung von Rechts- und Verwaltungsaufgaben in den Umweltbehörden am Beispiel des Wasserrechts durch die Fachanwendung Wasserrecht, den Wasserrechtsdienst und den Dienst Vorgangsunterstützung. Ziel ist es, daraus eine Konzeption zur Weiterführung der Fachanwendung Wasserrecht und des Dienstes Vorgangsunterstützung zu entwickeln, die die unterschiedlichen organisatorischen Gegebenheiten der Regierungspräsidien und der unteren Verwaltungsbehörden berücksichtigt und Aussagen über Aufwand und Nutzen einer Ausdehnung des Dienstes Vorgangsunterstützung auf weitere Rechtsgebiete von Umwelt und Arbeitsschutz sowie möglicherweise Naturschutz enthält.

Die Arbeiten erfolgen federführend durch die Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW).

12. FLIWAS– Einführung des Flutinformations- und -warnsystems bei den zuständigen Behörden in Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg entwickelt gemeinsam mit Partnern aus den Niederlanden und der Stadt Köln im Rahmen des EU-Projekts NOAH das Flutinformations- und -warnsystem (FLIWAS). Von Oktober 2007 bis Juni 2008 soll FLIWAS landesweit bei den für Hochwasservorsorge, Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz zuständigen Behörden und Stellen in Baden-Württemberg – Bürgermeisterämter der Städte und Gemeinden, Landratsämter und Regierungspräsidien – eingeführt werden. Die Datenzentrale erarbeitet ein Einführungskonzept und übernimmt die Aufgabe der Projektentwicklungsstelle. Betrieb und Betreuung von FLIWAS erfolgen durch die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken. FLIWAS steht softwaretechnisch außerhalb WIBAS, ist jedoch organisatorisch darin eingebunden.

Die Federführung liegt bei der Datenzentrale Baden-Württemberg (DZBW).

13. WaterFrame® – Weiterentwicklung der Gewässerinformationssysteme in Baden- Württemberg, Thüringen und Bayern

Die WaterFrame®-Produktlinie des Fraunhofer IITB soll in Kooperation der Fachbehörden in Baden-Württemberg, Thüringen und Bayern und ggf. anderen Bundesländern funktional und technisch weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt stehen hierbei zusätzliche Auswertungen für biologische und chemische Messwerte sowie die Unterstützung von Messfahrten auf Flüssen. Bei der Fachanwendung Grundwasser in Baden-Württemberg wird für die WIBAS-Auslieferung 2008 als Schwerpunkt das Management von Aufträgen an das Labor und die Neuentwicklung des Jahresdatenkatalogs vorangetrieben. Als neues WaterFrame®-Modul wird im Auftrag des MLR das Trinkwasser-Informationssystem TrIS entwickelt werden. Die enge Anlehnung an die WIBAS-Fachanwendung Grundwasser eröffnet den Umwelt- und Gesundheitsämtern die Möglichkeit, die Trinkwasserüberwachung und den Prozess der Trinkwassergewinnung aus Grundwasser aus behördlicher Sicht integrativ zu betrachten.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch das Fraunhofer IITB, Karlsruhe.

14. BodenseeOnline – Entwicklung eines Online-Vorhersagesystems für den Bodensee

Das Forschungsprojekt BodenseeOnline in Phase I wird bis Mitte 2008 vom BMBF und von der DFG gefördert. Neben den neuen Forschungsaufgaben in der Projektphase II wird auch die Anwendungsreife des in der Projektphase I entwickelten Prototypen angestrebt. Da das System BodenseeOnline Bestandteil des UIS BW werden soll, müssen die Qualitätsanforderungen zum Notfallschutz auch von BodenseeOnline erfüllt werden. Deshalb soll von IKE und kup gemeinsam ein Vorschlag erarbeitet werden, wie diese Standards unter Berücksichtigung der Nutzeranforderungen in BodenseeOnline realisiert werden können. Eine frühzeitige Formulierung dieser Anforderungen aus Sicht des UIS BW ermöglicht eine optimale Nutzung bei der Störfallvorsorge.

Das Verbundforschungsprojekt wird von der federführenden Ingenieurgesellschaft Prof. Kobus und Partner (kup), der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee - Rhein (AWBR), dem Institut für Wasserbau der Universität Stuttgart (IWS), dem Limnologischen Institut der Universität Konstanz (ILK) und dem Institut für Kernenergetik und Energiesysteme der Universität Stuttgart (IKE) gemeinsam durchgeführt.

15. ABR-Research KFÜ – Erweiterung der Ausbreitungsrechnungen um eine Option „mobile Quellen“

Mit der Erweiterung von ABR-Research hinsichtlich der Durchführung von Prognoserechnungen, verbunden mit einer Teilerneuerung des Gesamtsystems, insbesondere der Darstellung der Ergebnisse mit „Google Maps“, wurde eine neue Flexibilisierung des Gesamtsystems erreicht, die eine Erweiterung des Anwendungsbereichs ermöglicht.

Waren bisher die Emissionsstandorte an die Kraftwerksstandorte gebunden, so besteht jetzt die Möglichkeit, ABR-Research dahingehend zu erweitern, Ausbreitungsrechnungen auch an frei wählbaren Standorten durchführen zu können. Damit kann ABR-Research um die Option „mobile Quellen“ erweitert werden und KFÜ-BW mobil ergänzen.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch das Institut für Kernenergetik und Energiesysteme der Universität Stuttgart (IKE).

16. KFÜ BW – Umsetzung der KFÜ-Ontologie und Verbesserung der grafischen Darstellungen

Die Hauptaufgabe für die kommende KEWA-Phase besteht in der Fortführung der Arbeiten zu den KFÜ-Portalsystemen, insbesondere bzgl. der Umsetzung der KFÜ-Ontologie. Darüber hinaus ist geplant, die bereits auf Basis von VML und HTML+Time entwickelten Verfahren zur Web-Präsentation von Schutzzielschaubildern oder animierten ABR-Reports in das aktuelle XAML-Format zu überführen. Es handelt sich um ein standardisiertes Format der Windows Presentation Foundation (WPF 2d-3d Graphics), das ein grundlegender Teil des .NET 3.0 Frameworks ist. Insbesondere stehen hiermit flexible Grundlagen zur Entwicklung aufwändiger, animierter Grafiken zur Verfügung. Ein entsprechendes Plug-In existiert bereits für den Internet Explorer, den Mozilla Firefox sowie den Apple Safari.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch T-Systems GEI GmbH, Ulm (T-Systems).

17. ZSU III – Anpassungen zur Optimierung der Zusammenführung von Straßen- und Umweltinformationen

Nach der Übernahme der im Rahmen des Projektes ZSU III vorgeschlagenen OKSTRA-Änderung durch die OKSTRA-Pflegestelle ist das Verfahren zur Übernahme der Planungsdaten anzupassen und das Werkzeug StraGIS entsprechend zu modifizieren. Damit wird eine Beschleunigung und Aufwandsminderung bei der Datenübernahme erreicht. Im Rahmen eines von der BAST derzeit projektierten Entwicklungsvorhabens zur Harmonisierung

der Planungs- und Bestandsdaten, das auch die Elemente der Landschaftsplanung im Zuge des Straßenentwurfs umfasst, können die Ergebnisse und Entwicklungen des Projekts ZSU (StraGIS) genutzt werden, um weitere Planungselemente automatisiert in den Bestand zu übernehmen. Durch die Beseitigung des Medienbruchs zwischen Planung und Bestand ergibt sich eine erhöhte Wirtschaftlichkeit. Die Umsetzung der Verfahren in die Praxis soll als Ziel des Teilprojektes ZSU III in der kommenden Phase von KEWA abgeschlossen werden.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch das Institut für Straßen- und Verkehrswesen der Universität Stuttgart (ISV).

18. UIS Media – Dokumentation des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg im World Wide Web

Im Projekt UIS Media werden bereits im Web vorhandene Einzelinformationen zum UIS BW und seinen Komponenten gebündelt, und durch weitere text- und multimedienbasierte Dokumente ergänzt. Dies dient sowohl der Außendarstellung als auch der Unterstützung der Mitarbeiter. Mit einer formular- und workflowgestützten Autorenumgebung im CMS WebGenesis wird das bisher mit exemplarischen Inhalten befüllte Archiv in den Regelbetrieb überführt und ausgebaut. Als interaktive Plattform ("Web 2.0") ergänzt ein UIS-Wiki das Angebot für Entwickler und Anwender, wobei Synergien mit dem Semantic MediaWiki (UIS-UDDI) genutzt werden sollen.

Die Entwicklung erfolgt federführend durch MPS – Management & Projekt Service GmbH.